

Albert Palmer  
[= Albert Nathan]

## Zaid und Zaida (1883)

Vor dem Fenster seiner Schönen [69]  
Wandelt Zaid auf und nieder;  
Schwärmend greift er in die Laute,  
Singend süße Liebeslieder.

5 Und er nennet die Geliebte [70]  
»Sonnenschein nach dem Gewitter«;  
Dann auch mit dem Mond vergleicht sie  
Unser sehnsuchtsvoller Ritter.

10 Und er singt von ihrer Treue,  
Wie sie schon seit zweien Jahren  
Gegenseitig sich die Liebe  
Trotz des Lebens Sturm bewahren.

15 Horch! da öffnet sich das Fenster:  
Hinter purpurnen Gardinen  
Lugt hervor Zaidens Köpfchen  
Abendsonnengoldbeschieden.

---

Z. 4 B: *süße*: alte

Z. 5–8 *Fehlt bzw. gestrichen in B*

20 Und sie grüßt ihn und sie flüstert:  
»Heißen Dank für all' dein Singen;  
Aber ach! ich muß Dir, Theurer,  
Eine Trauerbotschaft bringen.

Gestern kam der Fürst der Mohren  
Mit Kameelen und mit Wagen,  
Und er hat mir sein Vermögen,  
Herz und Hand auch angetragen.

25 Freilich: Du bist schön und tapfer,  
Und der Mohr ist schlecht und dunkel;  
Aber wunderbar verklärt ihn  
Seiner Schätze Goldgefunkel.

30 Allah weiß es, wie's mich schmerzet,  
Dich auf immerdar zu meiden;  
Aber, ach! kein Glück ist dauernd —  
Tröste dich, wir müssen scheiden!

Schmacht' ich doch seit zweien Jahren,  
Länger kann es nun nicht währen;  
35 Und so nehm' ich jenen Mohren  
Und verlasse dich in Ehren!«

Als sie ihm den Spruch verkündigt,  
Hat das Fenster sie geschlossen;  
Draußen aber stand der Jüngling  
40 Abendsonnengoldumflossen! —

**Textnachweise:**

- A *Monatsblätter. Organ des Vereins »Breslauer Dichterschule«* (Breslau),  
9. Jahrgang, No. 6 (Juni 1883), S. 69 f.
- B Albert Palmer, *Gegen den Strom. Lyrisches und Satyrisches*, Leipzig  
1884, S. 101 f.

(A) Śląska Biblioteka Cyfrowa

<https://sbc.org.pl/de/dlibra/publication/954396>